

SERIE ARCHITEKTEN IN ESSEN

Blackbox mit Gesicht

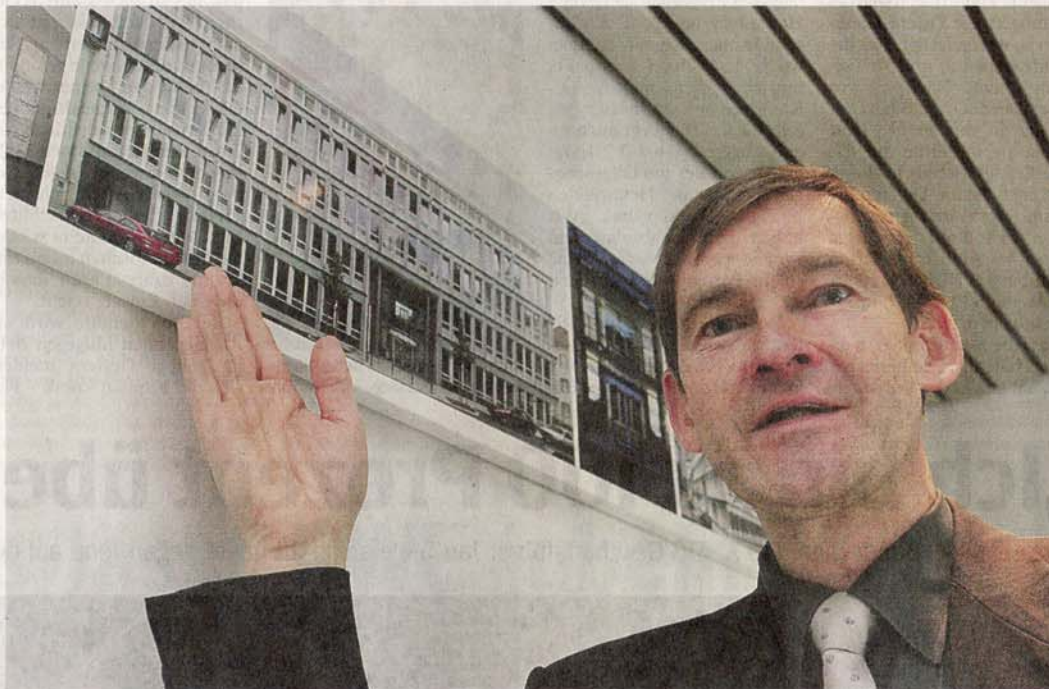
Das Büro Felmede und Mandel plant auch riesige Industriehallen im Logistiksektor. Dafür gab es schon Auszeichnungen

Marcus John

Man mag denken, dass der Industriebau eher zu den ungeliebten Aufgaben eines Architekten gehört. Schließlich geht es da in erster Linie um technische Belange, weniger um gestalterische Fragen. Jeder kennt die unansehnlichen Kisten in Industriegebieten oder auf freien Feld links und rechts der Autobahnen. Großdimensionierte Behälter, gesichtslos und dem Primat des kostengünstigen, effizienten Bauens geschuldet.

Der Architekt Richard Mandel, vom Büro Felmede und Mandel aus Holsterhausen, beweist das Gegenteil. Der Mann spricht mit Leidenschaft über seine Aufgaben als Baumeister von Industriebauten mit dem Schwerpunkt Logistik. Bereits im Studium, während eines Englandaufenthaltes, entdeckte der gebürtige Essener diese Sparte für sich. „Dort“, so Mandel, „gab es viele positive Beispiele“. Und so geht es dem 50-jährigen vor allem darum, Qualität in seinen Entwürfen sichtbar werden zu lassen. „Manchmal muss man den Bauherrn gegen dessen eigenen Willen umstimmen.“ Wenn dieser dann erkennt, dass die Vorschläge des Architekten einen gestalterischen Mehrwert bringen, der außerdem der Langlebigkeit der Gebäude zugutekommt, dann stellt sich auch beim Planer Zufriedenheit ein.

Aber in Mandels Branche geht es nicht um Glücksmomente, sondern um klare Kalkulationen. Kostengünstig bauen heißt die oberste Prämisse. Die Riesenhallen, die im Büro Felmede und Mandel geplant werden, umschließen bis zu 100 000 Quadratmeter. Und sie müssen funktionieren, denn die Gebäude dienen vor allem dem Warenumsatz.



Architekt Richard Mandel entdeckte bereits als Student seine Leidenschaft für Industriebauten.

Foto: Marc Wiegand

Das Ideal dieser Logistikbauten, erklärt Richard Mandel, sei eine Blackbox, eine einfache, klar strukturierte Schachtel, in die Warenströme auf der einen Seite hineinführen und auf der anderen wieder herauskommen. Das Innere der Blackbox ist eine hochtechnische Welt, die genau nach den Anforderungen des Unternehmens gestaltet werde. Gleich-

zeitig muss der Architekt bedenken, dass sich technische Abläufe ändern können oder mehr Platzbedarf Erweiterungen nötig macht. Auch solche Eventualitäten erfordern planerische Lösungen und eine ansprechende bauliche Form. Richard Mandel hat seine Tricks, um die Giganten für das menschliche Auge attraktiv zu machen. Er rhythmisiert die Baumassen, indem er großdimensionierte Fassadenflächen in einzelne Abschnitte gliedert. „Reihungen von drei bis neun Elementen sind gut lesbar“, erklärt er und klingt dabei schon ein wenig wie ein Wahrnehmungspsychologe.

Aber eines wird deutlich: Für Mandel ist eine Fassade mehr als eine schützende Hülle. Am besten lässt sich das an

der Frontalansicht des Zentrallagers für die Firma Wilms in Alzei ablesen. „Schlossfassade“, nennt Richard Mandel sein Werk treffend. Das Bauwerk inszeniert den großen Auftritt und „kommt so dem Repräsentationsbedürfnis des Bauherrn entgegen“.

Auch das Logistikzentrum von Maxdata in Marl ist alles andere als ein Standardzweckbau. Bei der markanten Giebelfassade aus Glas, Stahl und Aluminium setzen Felmede und Mandel die Wirkung fundamentaler Gestaltungsprinzipien wie Proportion und Symmetrie effektiv ein und gehen somit weit über die reine Funktionalität hinaus. Das Gebäude erhielt dann auch einen Architekturpreis: für vorbildliche Gewerbebauten.



Nachtsicht des Logistik von Maxdata in Marl. Foto: FuM

ZUM ANSEHEN

Bauten in der Stadt

Zwei Essener Bauten aus dem Büro Felmede und Mandel verdienen Erwähnung: Zum einen das zurückhaltend gestaltete Brieftaubenzentrum auf dem Gelände Triple Z der Zeche Zollverein sowie das am Stadtgarten gelegene Bürogebäude an der Brunnenstraße für Rauter /ISC West, dessen lebhaft gestaltete Fassade mit dem Wechsel von farbigen Gläsern und hellem Naturstein spielt. Ziel war es hier, einen Bau schaffen, der sich auch in den Kontext einer zukünftig entstehenden Nachbarschaft problemlos einbinden soll.